

Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefeld

Gemeindebrief



Monatsspruch September

Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Sirach 1,14



Inhalt

Rückblick Mitarbeiterabend

Seite 4

Ausblick

Seite 6

Buchtipp

Seite 9

Persönlich nachgefragt

Seite 10

Der Kids-Treff stellt sich vor

Seite 12

Erlebt – ER lebt

Seite 14

Kinderseite

Seite 16

Gebete zum Mitmachen

Seite 18

Gottesdienstplan

Seite 19

Regelmäßige Termine

Seite 20

Kasualien

Seite 23

Liebe Leserinnen und Leser,

Voilà, er ist da. Sie halten ihn in Ihren Händen: unseren ersten Gemeindebrief in neuer Gestalt. Ein sechsköpfiges Redaktionsteam hat in den letzten Monaten Ideen gesammelt und kreativ gebündelt. Entstanden ist ein kleines Heft, das über unser Gemeindeleben informiert und gleichzeitig zum Leben ermutigen und zum Glauben anregen will. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

In wenigen Wochen beginnt nach einer langen Sommerpause die Schule wieder. Viele Eltern werden ihre geringmotivierten Kinder mit dem altbekannten Rat loschicken: „Denke daran: Du lernst nicht für die Schule, sondern für dich und dein Leben!“

Der Monatsspruch im September bringt uns auf eine ähnliche Spur: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit“ (Sir 1,14). Dabei ist die Weisheit für die Bibel kein abstraktes Kopfwissen, sondern die Kunst, das Leben mit all seinen Beziehungen gut zu gestalten. Der Schlüssel liegt in der Verbindung zu Gott. Wenn sie von Liebe und Vertrauen geprägt ist, lösen sich zwar nicht alle Probleme von selbst auf. Doch wir gehen dann bei dem Richtigen in die Lebensschule. Er kennt uns besser als wir uns selbst. Er hat den Überblick und weiß, was ein Leben scheitern oder gelingen lässt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute.

Ihr

Pfr. Dr. Dirk Kellner

Mitarbeiterabend

Casino Clericale – nur dieses Oxymoron wurde bei der Einladung zum Mitarbeiterabend mitgeteilt. Will der Pfarrer seine Schäfchen in ein Glückspiel verwickeln? Ein Casino in der Kirche, im Ernst?

Voller Neugier und – man muss es hier erwähnen – auch ein bisschen skeptisch erschienen die Teilnehmer an diesem Montagabend im Mai. Ein bestgelaunter Pfarrer und eine Gruppe Teenager aus der Jugendgruppe „Herbert & Hilde“ nahmen die Gäste in Empfang. Manch einer fühlte sich plötzlich „underdressed“ verglichen mit dem Outfit des Empfangskomitees, einer Konfirmation würdig oder eben der Kleiderordnung eines Casinos an der Côte d’Azur. Ein geheimnisvoller Zettel wurde den Gästen in die Hände gedrückt, ein geheimer Auftrag – mehr dazu später.

Jeder Gast durfte sich einen Cocktail bestellen – sehr bunte Drinks, mit ausgefallenen Namen, sicherlich speziell für diesen Abend erfundenen. Je greller die Farbe, desto gefragter war das Getränk und beste Laune verbreitete sich (trotz des nicht existierenden Alkoholgehaltes), die KellnerInnen hatten sofort alle Hände voll zu tun.

Die Laune erhielt einen Dämpfer, als der Casino Direktor die Spielregeln zu erklären versuchte. Bei einem Quiz wurde um den Einsatz bunter Bohnen gespielt ... „Und bitte die bunten Bohnen nicht verzehren!“ Zu spät! Eigentlich lecker. 50 Bohneneinheiten als Startguthaben, 18 Multiple Choice Fragen, Gewinn oder

Verlust. Die gewieften Mathematiker unter den Teilnehmern merkten schnell, wenn man den Einsatz klein genug hielt, konnte man gar nicht so viel verlieren und am Ende des Spiels doch einen einigermaßen vollen Teller vorweisen – die Ehre bewahren. Wichtig! Man konnte auch nur einmal „All in“ gehen. Es drohte also sogar der Totalverlust, und ein leerer Teller. Schande!

Das Spiel ging los. Die Spannung stieg. Richtig fiese Fragen wurde gestellt:

Wer ist Vegetarier in der Bibel? Alle hatten einen „Bad Hair Day“ – wer ging zum Frisör? Oder sogar Fragen, mit einer nicht politisch-korrekten Antwort: In Prediger 7,6 steht: „Und ich fand, bitterer als der Tod sei ...“ Mögliche Antworten: Ein Leben/ Eine Frau, die ein Fangnetz ist und Stricke ihr Herz/ Eine Krankheit/ Eine Arbeit ...

Einige Teilnehmer wünschen sich zurück in den Konfi-Grundkurs, bei der Frage: *Was erschuf Gott am vierten Tag?* Gegen Ende wurden Fragen zur Landeskirche gestellt. Der Name Melania Trump tauchte auf, in Bezug auf den möglichen Namen der neuen Bischöfin der Badischen Landeskirche, Heike Springhart. Zum Glück waren die Nachbarn nah und mehr als einmal wurde nach links oder rechts geschickt, man darf dem Glück einen kleinen Schubs geben, oder? Es ist schließlich *Casino*-Abend!



Die Stimmung schaukelte sich hoch. Es wurde gejubelt und vor Enttäuschung gestöhnt. Man durfte sogar 10 Bohnen gegen eine große gelbe Bohne austauschen. Mit stolzer Stimme wurden diese speziellen Bohnen reklamiert. Andere schauten konsterniert auf den langsam schwindenden Vorrat. Plötzlich schrie ein wütender Teilnehmer, dass es einen Fehler im Quiz gebe, er reklamiere, und möchte wissen, woher diese, seiner Ansicht nach falsche Antwort entnommen sei! Der Casino Direktor, zugleich Schiedsrichter, fischte ein Bibel-Exemplar hervor und brachte damit sofort den sonst von allen sehr respektierten Kritiker zum Verstummen. Für seine Nachbarn unüberhörbar brummte er aber, dass je nach Übersetzung viel Interpretationsspielraum in dieser Stelle stecke. Mitten im Getümmel stimmte jemand ein Lied an, konsternierte damit einige und ließ andere froh mit einstimmen.

Auf dem Höhepunkt des Abends wurde mit der ‚All In Regel‘ Reichtum vervielfältigt und die Mathematiker vergaßen ihr

anfängliche Vorsicht und erhöhten deutlich den Einsatz.

Nach der 18ten Frage wurde gezählt. Zur großen Erleichterung einiger wurde nur das beste Ergebnis herausgerufen. Am Ende gewann Elfriede Weiss knapp vor Andreas Günter. Jetzt rief aber der Casino Direktor die geheimen Zettel in Erinnerung. Es ging um geheime Aufträge, jeder durfte seinen Auftrag mitteilen und gegebenenfalls nachholen. Es stellte sich heraus, dass der wütende Kritiker per Auftrag brüllen musste. Und dass das Lied auch im Auftrag angestimmt wurde ... Pfui. Jetzt war einiges klar.

Ein großer Dank gilt den Jugendlichen und unserem Pfarrer Dirk Kellner für diesen Abend. Die Teilnehmer gingen gut gelaunt nach Hause und mit der Absicht, die Bibel mit spielender Neugier neu zu entdecken.

Ausblick

Nachgedacht

Der Gottesdienst soll ein Nachspiel haben! Das ist zu hoffen, denn die Begegnung mit Gott will unser ganzes Leben prägen – nicht nur den Sonntagvormittag.

Nun bietet unser Organist Christian Micsunescu etwa einmal pro Monat ein besonderes Nachspiel an: „Nachgedacht“. **Er wird jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst ab ca. 11 Uhr Variationen zum Wochenlied spielen.** Wer möchte, bleibt nach dem Gottesdienst noch für ca. 15 – 20 Minuten in der Kirche und lässt in sich nachklingen, was ihn bewegt.

Herr Micsunescu wurde 1959 in Brăila/Rumänien geboren und ist zur Zeit als Organist in unserem Kirchenbezirk tätig.

Sonntag, 4. September 2022, 11 Uhr

Nun lob mein Seel den Herren (EG 289)
von Johann Hermann Schein (1586 – 1630) u.a.

Sonntag, 2. Oktober 2022, 11 Uhr

Was mein Gott will das g'scheh allzeit (EG 364)
von Wilhelm Friedemann Bach (1710 – 1784) u.a.

Wenn die Hütte brennt – Gottesdienst im Feuerwehrhaus

Am **11. September 2022** findet im Feuerwehrhaus in Buggingen der Feuerwehrhock statt (Schulstraße 9). Wir starten gemeinsam mit einem Gottesdienst um 10 Uhr.

Thema: „Wenn die Hütte brennt.“

Herzliche Einladung!





Gottesdienst mit Open Doors

Jashim wohnt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Jhenaidah im Westen von Bangladesch. Am 14. Mai 2022 wurde er dort am helllichten Tag vor seinem Haus von Familienmitgliedern und Verwandten angegriffen. Sie waren erbost darüber, dass er zum christlichen Glauben konvertiert ist und Alphabetisierungskurse für Erwachsene leitet.

Die Angreifer verlangten von ihm, seinem Glauben an Jesus abzuschwören und zum Islam zurückzukehren. Doch Jashim weigerte sich und hielt entschlossen an seinem neu gefundenen Glauben fest: „Ich habe Jesus Christus als meinen Retter und Herrn in mein Leben aufgenommen. Ich habe das Recht, meinen Glauben zu wählen und zu praktizieren. Ihr könnt mich nicht zwingen, das Gleiche zu tun wie ihr. Ich werde meinen Glauben an Jesus nicht aufgeben!“

Sein Widerstand machte die Täter noch wütender. Sie begannen mit scharfen Gegenständen auf ihn einzustechen, stießen ihn zu Boden und schlugen

wahllos auf ihn ein. Einige hielten seine Hände und Beine fest, andere versuchten, ihn zu erwürgen (Quelle: www.opendoors.de).

Solche Ereignisse sind leider keine Seltenheit. Weltweit werden Millionen von Christinnen und Christen wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt.

Am **9. Oktober** kommt der Gebietsreferent von Open Doors in unseren Gottesdienst und berichtet über die Situation und über die Möglichkeiten, wie wir Hilfe leisten und Solidarität zeigen können.

Kooperationsgebiete und Strategieprozess

Unsere badische Landeskirche steht vor großen Herausforderungen. Sinkende Mitgliederzahlen, steigende Kosten, sanierungsbedürftige Gebäude, fehlender Nachwuchs an Pfarrpersonen. Diese Prognosen sind düster und doch nur äußere Symptome eines tieferen Problems: Es gelingt immer weniger, Menschen mit der frohmachenden und lebensverändernden Botschaft von Jesus Christus zu erreichen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen zwingen zum Handeln. Auf allen kirchlichen Ebenen wird daher der „Strategieprozess Ekiba 2032“ vorangetrieben. Zentral sind die Stichworte Transformation und Reduktion. Der erste Schritt ist die Bildung von Kooperationsräumen, in denen mehrere Kirchengemeinden verbindlich zusammenarbeiten. So werden Kräfte gebündelt und Ressourcen geschont.

Nach langen Beratungen hat nun der Bezirkskirchenrat die Kooperationsgebiete für unseren Kirchenbezirk fixiert. Konkret bedeutet dies für unsere Kirchengemeinde: Wir bilden mit Staufen-Münstertal, Heitersheim-Gallenweiler und Sulzburg-Laufen ein Kooperationsgebiet, das aktuell 3,5 Pfarrstellen und 6336 Gemeindeglieder umfasst.

Wie sich die Kooperation konkret gestaltet, wird sich in der nächsten Zeit zeigen. Die Landeskirche sieht mehrere Möglichkeiten vor: von der Fusion zu einer einzigen Kirchengemeinde bis hin zu einem Netzwerk selbständig bleibender Kirchengemeinden. Für uns in Betberg-Seefeld ist die bestehende Zusammenarbeit mit der ev. Kirchengemeinde Staufen im Bereich der Jugendarbeit (Jugendgottesdienst connected) ist ein guter Anknüpfungspunkt. Doch wir sind neugierig und offen für vertiefende Begegnungen mit unseren Nachbargemeinden.

Pfr. Dirk Kellner

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Matthäus 18,20



Gott braucht dich nicht. Eine Bekehrung.

Esther Maria Magnis | Rowohlt Taschenbuch 2014

Esther Maria Magnis hat Vergleichende Religionswissenschaften und Geschichte studiert. Sie lebt und arbeitet in Berlin. In ihrem vielbeachteten Buch erzählt sie in eindringlicher Sprache – in die man sich erst einfinden muss – über den lang-samen Verlust einer Gottesbeziehung und ihres katholisch geprägten Kinder-glaubens beim Erwachsenwerden.

Wachsende Zweifel an Kirche und deren Ritualen und traumatische Verlust-erfahrungen in der eigenen Familie – das Sterben von Vater und Bruder – Ängste und Depressionen lassen Gott „immer kleiner“ werden und irgend-wann aus dem Leben verschwinden.

Der tastende und schrittweise Weg zu einer neuen Gottesbegegnung führt Esther Maria Magnis aus der Leere und dem vernichtenden „Gefühl, dass ... einem alles einschließlich man selbst egal wird“. Das Schweigen Gottes in zahlreichen Leiderfahrungen irritiert sie weiter. Einfache Antworten gibt es keine in dieser Um-Kehr, die so ganz und gar keine fromme Bekehrungs-geschichte sein will.

Unser Fazit: Sehr lesenswert!



Andreas Günter



Angelika Breer

Frau Breer, wer sind Sie?

Ich bin, die ich bin! Würde Gott wohl antworten!

Ich bin – Kind Gottes, gebürtige Harzerin, Diakonin, Gärtnerin, Teammitglied im Haus der Besinnung, Mesnerin der Betberger Kirche und vieles mehr!

Was tun Sie, um sich richtig zu entspannen?

Um entspannen zu können, brauch' ich Natur um mich rum. Auf einen Berg sitzen und ins Tal schauen, unter einem Baum liegen und in den Himmel schauen, am Meer sitzen und in die Weite schauen! Sowas halt.

Welcher Moment hat Sie besonders geprägt?

Als jemand meine kindliche Grenze überschritten hatte und ich dann alles, was kam, anhand der neuen Grenze bestimmen musste!

Wer ist Ihr persönliches Vorbild?

Eine ältere Dame, die in meinem kleinen Heimatdorf die Jugendlichen gesammelt hat und Woche für Woche etwas Sinnvolles mit uns gemacht hat. Ihre Zuneigung und Liebe, die Zeit die sie uns geschenkt hat, haben mein Leben sehr geprägt. Sie war damals schon über 60 Jahre und ist letztes Jahr fast 100-jährig gestorben.

Wofür schlägt Ihr Herz?

Für meinen Freund, Bruder und liebenden Herrn Jesus Christus.

Welchen Rat würden Sie Ihrem jugendlichen Ich geben?

Halte immer Ausschau nach dem Guten, liebe viel und lass dich nicht von dem Dunklen um dich rum bestimmen. Sei treu in kleinen Dingen und lebe die Dankbarkeit.



Wer ist Gott für Sie?

ER ist: der Schöpfer aller Dinge, der Sinngeber im Chaos, das Licht im Dunkeln, der Weg der mein Leben begehbar macht, die Hoffnung auf ein gutes Morgen – und so vieles mehr!

Was ist Ihre erste Erinnerung an Kirche?

Meine Konfirmation: Sie hat die Neugierde in mir geweckt, rauszufinden, was es mit diesem Jesus und dem Glauben und dieser Liebe auf sich hat.

Wann und warum haben Sie im kirchlichen Kontext geweint?

Bei einem Gottesdienst, als mir bewusst wurde, dass ich Jesus nur dem Namen nach kannte und dann mein Ja gesagt habe, ja ich will an dich glauben und dich in meinem Leben haben. Bei einer Trauung, als das Brautpaar singend und tanzend die Kirche verlassen hat, aus lauter Freude für die Beiden hab' ich geweint. Bei jeder Trauerfeier, weil es an die Verluste erinnert, dich ich selbst erlebt habe.

Was begeistert Sie an der Gemeinde Betberg-Seefeldern?

Die Treue zu Gottes Wort, die Vielfalt wie es verkündigt wird, die Menschen, die meine Schwestern und meine Brüder geworden sind. Unser Frauengebetkreis.

Welches Zitat wollen Sie mit uns teilen?

Mein Konfirmationsvers aus Psalm 23: „Und ob ich schon wandere im finsternen Tal, so fürchte ich kein Unglück, denn du (Gott) bist bei mir.“

Wovon träumen Sie?

Weltfrieden und eine Schöpfung, die nicht mehr leidet – ich träum' wohl vom Himmel!

Nachgefragt von Sandra Revol

Der Kids-Treff stellt sich vor

Wir sind begeisterte Kids von 5 bis 12 Jahren und ein Kreis motivierter Teenager und Erwachsener.

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstagvormittag von 9:30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld. Die nächsten Termine stehen im Gemeindebrief auf Seite 20.

Normalerweise läuft unser Treffen so ab:

Nach einer Begrüßung gehen wir mit der Bibel gemeinsam auf Entdeckungsreise und lernen Jesus kennen – mit Liedern, Spielen oder mal einem Tanz. Es wird gebastelt und auch eine kleine Stärkung steht immer bereit.

Uns kennzeichnet, dass wir eine unterschiedlich große Gruppe sind, die sich mit viel Begeisterung trifft und sich über jeden freut, der sich einladen lässt. Unser Durchschnittsalter wechselt bei jedem Treffen ;)

Wir wünschen uns, dass so viele Kinder und Mitarbeitende kommen, dass das Gemeindehaus aus allen Nähten platzt.

Der Kids-Treff entstand aus einer Jungschar-Gruppe, aber weil die Zeit so schnell vergeht, wenn man Spaß zusammen hat, wissen wir gar nicht mehr so genau, wann das war.

Unsere Ansprechpartnerinnen sind **Ingrid Engler** und **Annedore Leser**.

► *Weitere Infos und Termine finden Sie auf Seite 20.*



„Sei stark und mutig. Denn mit dir ist der Herr, dein Gott, wo immer du gehst.“

Josua 1,9

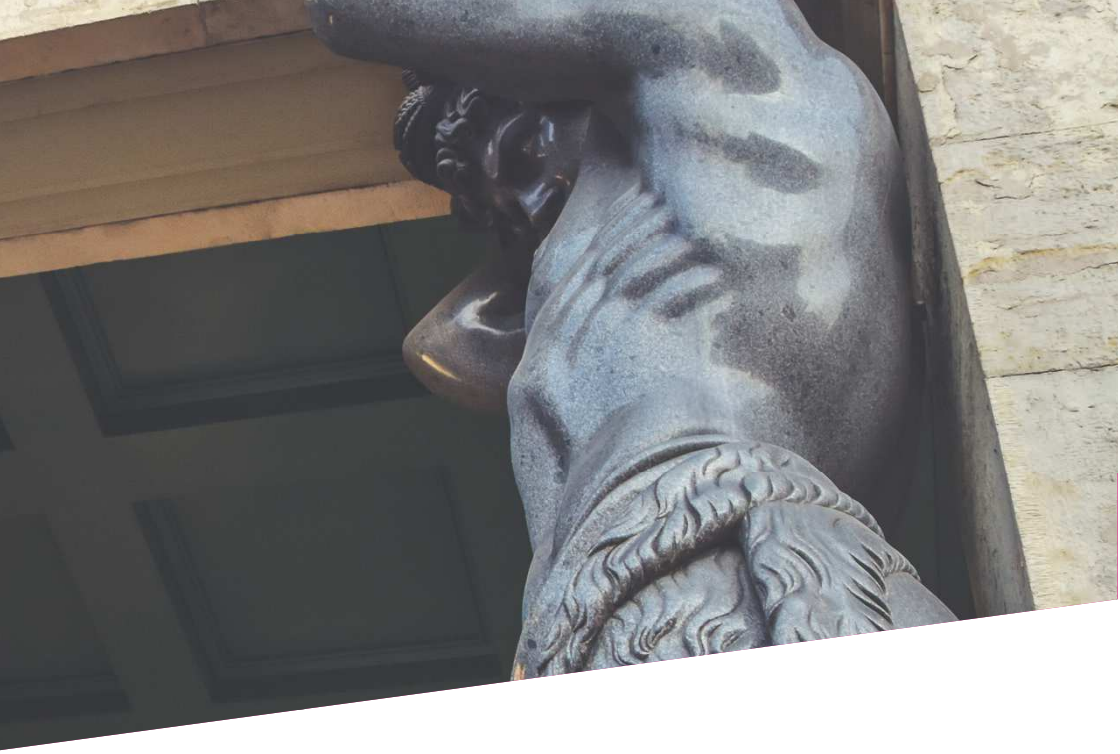


Tragen

Sprache ist wundervoll. Im Deutschen entscheidet eine einzige Silbe über die Bedeutung eines Wortes. Bei Menschen, Dingen oder Geschehnissen, die ich ertragen muss, vertrage ich gut ein Viertel Markgräfler Wein. Wer Konflikte nicht austrägt, muss möglicherweise damit rechnen, sich irgendwann gar nicht mehr zu vertragen. Im Idealfall trägt es sich nicht zu, dass ich plötzlich tot umfalle und weggetragen werden muss. Denn dann könnte ich mir nicht mehr überlegen, ob meine Lebensbilanz genug Positives beträgt.

Als ich bei den Diakonissen in Hohrodt eintreffe, liegt ein Kärtchen auf meinem Kopfkissen: „Ich trage deine Lasten.“ Natürlich, Jesus, der Lastenträger schlechthin. Sofort erscheinen mannigfache Lasten vor meinem inneren Auge: Krieg, Hungersnöte, Krankheiten,

finanzielle oder berufliche Belastungen, ... Neben meinen eigenen Bürden trage ich im Gebet die unterschiedlichsten Menschen und Anliegen mit. Es wäre gelogen zu behaupten, dass mich das nicht beschäftigt. Deshalb ist die Frage, wie ich mit alledem umgehe, mehr als berechtigt.



Aber geht das, Jesus die Lasten geben, locker von dannen ziehen, fertig? Wäre ein inneres Unbeteiligt-Sein an dem, was mich umgibt, nicht lieblos? Irgendwie irritierend, das Lasten-Tragen. Tatsächlich darf sich ein Mensch mit seinen Nöten jederzeit vertrauensvoll an Gott wenden und IHM alles hinwerfen, was er nicht mehr (er)tragen kann. Die Gewissheit, dass etwas bei Gott besser aufgehoben ist als bei mir, gibt es.

Gleichzeitig muss ich feststellen, dass meine Lasten Sog- und Boomerangwirkung entfalten. Ehe man sich's versieht, landet alles wieder auf dem Tablett, schnürt sich das Sorgenkorsett. Sinnbildlich können wir jeden Tag neu Steine o.ä. ablegen und beten: „Danke. DU trägst die

Last für mich.“ Das steht nicht im Widerspruch dazu, sich um praktikable Lösungen zu bemühen. Doch es entsteht ein anderes Lebensgefühl, wenn ich Herausforderungen nicht allein meistern muss, sondern in allen Belastungen jemanden an der Seite habe, der mitleidet, mitfühlt, mitträgt. Warum docke ich nicht öfter bei IHM an? Gott verträgt eine Menge!

„... und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.“ (Jesaja 46, 4 Neues Leben Bibel)

Susanne Kellner

Danke

Kennst du das? Kaum bekommst du etwas geschenkt (eine Scheibe Lyoner beim Metzger oder einen Keks von der Oma), heißt es: „Und? Wie sagt man?“ oder „Du sollst danke sagen!“. Jeder freut sich, wenn er etwas verschenkt und dafür ein Dankeschön bekommt. Eine Blume für die Mama gepflückt, ein Bild für den Papa gemalt, der Oma etwas gebastelt und keine Reaktion, das ist schrecklich. Aber wenn die Oma sagt: „Danke, ich freue mich so“ und der Papa: „Danke mein Schatz, das gefällt mir.“ Dann freuen wir uns selbst und sind glücklich.

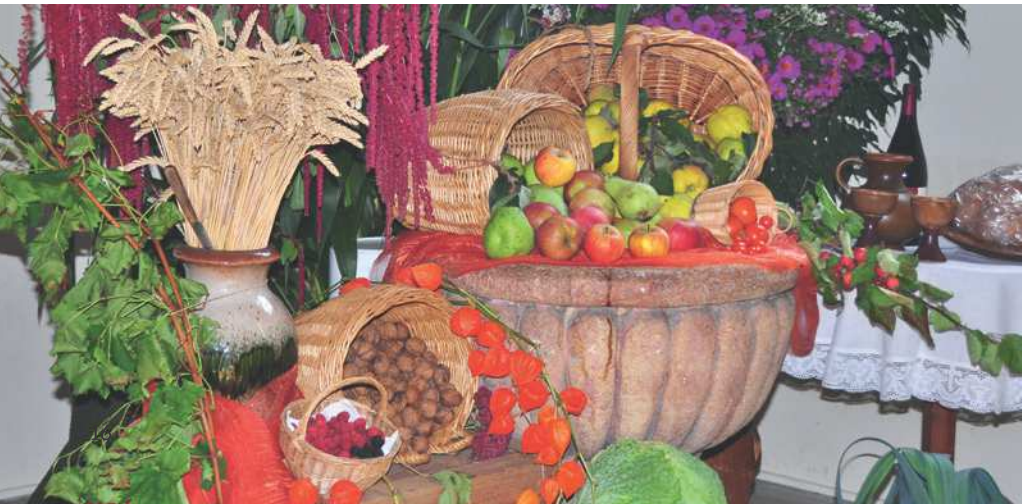
Genauso geht es Gott. Er macht uns täglich viele Geschenke und wir bedanken uns selten. Dabei freut sich Gott so sehr, wenn wir ihm danke sagen. „Danke für das leckere Essen, danke für die Sonne, danke für die Blumen, danke für mei-

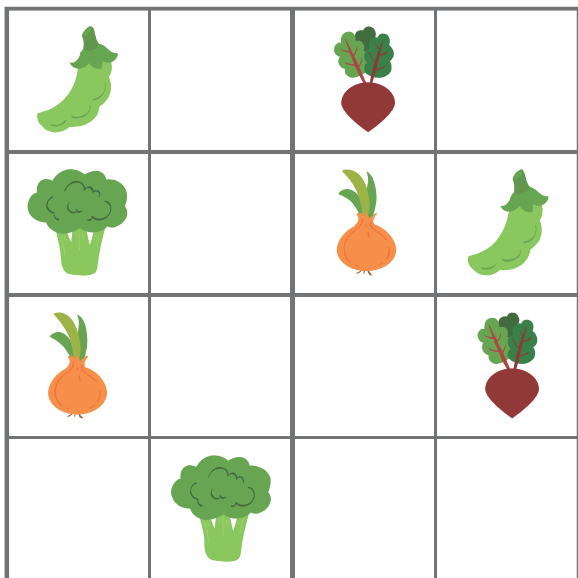
ne Schwester, danke für ...“ Probiere es doch einfach mal aus. Es freut Gott und macht dich glücklich.

Deshalb feiern wir übrigens jedes Jahr Erntedank: um uns daran zu erinnern, mit welchen guten Gaben, Erlebnissen und Begegnungen wir im vergangenen Jahr beschenkt wurden und um Gott dafür „Danke“ zu sagen. (Das Erntedankfest ist eine kleine Erinnerungshilfe für Erwachsene nach dem Motto: „Und? Was sagt man?“) Aber eigentlich könnten wir jeden Tag zum Dank -Tag machen.

Danke, dass du diesen Text gelesen hast und viel Spaß beim Rätseln und Ausmalen – vielleicht kannst du auch selbst noch dazu malen, wofür du DANKE sagen willst.

Kerstin Thum





Sudoku-Regeln

1. Jede Spalte, jede Zeile und jeder Block muss alle Gemüsesorten enthalten.

2. Keine Spalte, keine Zeile und kein Block darf zwei oder mehr Felder mit derselben Gemüsesorte enthalten.





Öffne den Himmel in meinem Herzen

Gott, öffne den Himmel in meinem Herzen,
erfülle mich mit Glück und Freude,
durchflute mich mit Licht und Farbe,
durchströme mich mit Freiheit und Liebe.
Gott, öffne den Himmel in meinem Herzen.

Gott, öffne den Himmel in meinen Gedanken,
lass mich denken die Worte der Güte,
lass mich denken die Sätze der Gnade,
lass mich denken die Geschichte der Liebe.
Gott, öffne den Himmel in meinem Herzen.

Gott, öffne den Himmel in meinem Mund,
er soll bekennen den Glauben an dich,
er soll sprechen von der Hoffnung die du gibst,
er soll besingen die Liebe mit der du uns beschenkst.
Gott öffne den Himmel in meinem Herzen.

Gott, öffne den Himmel in meinen Händen,
lass sie stark sein im Teilen und Helfen,
lass sie sanft sein im Verbinden und Verzeihen,
lass sie offen sein zum Frieden und zur Liebe.
Gott, öffne den Himmel in meinem Herzen.

Gott öffne den Himmel unter uns,
durch mein Leben,
durch meinen Glauben,
durch mein Lieben.
Amen

Autor unbekannt

Gottesdienste

September

04.09.2022	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
11.09.2022	Feuerwehrhaus Buggingen	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
18.09.2022	Seefelden	10 Uhr	H. Schaffenberger
25.09.2022	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner

Oktober

02.10.2022	Betberg: Erntedank	10 Uhr	Pfr. W. Krause
09.10.2022	Seefelden	10 Uhr	Pfr. D. Kellner & G. Pfeiffer (Open Doors)
16.10.2022	Seefelden: M&M-Gottesdienst	11 Uhr	M&M-Team
23.10.2022	Betberg	10 Uhr	Pfr. E. Hauser & Pfr. Hp. Wolfsberger
30.10.2022	Seefelden	10 Uhr	Pfr. D. Kellner

November

06.11.2022	Betberg	10 Uhr	Pfr. M. Rösch
13.11.2022	Seefelden	10 Uhr	R. Müller
20.11.2022	Betberg	10 Uhr	Pfr. D. Kellner
27.11.2022	Seefelden	10 Uhr	Pfr. E. Hagedorn

Angebote

Kindergottesdienst

Gemeinsam spielen, singen, lachen und Gott begegnen. Für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren.

Termine: Wenn der Gottesdienst in Seefeldern stattfindet, ist parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Ansprechperson: **Heidi Rohrwasser**
(07631 / 3960)

Krabbelgruppe

Wir starten eine Krabbelgruppe für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren.

Termine: Ab dem 15.9.22 immer donnerstags von 9:30 – 11:00 Uhr im Gemeindehaus in Seefeldern.

Ansprechperson: **Nadine Engler**
(0178/4626005 oder 07634/595519)

Kids-Treff

Ein bunter Vormittag mit Spielen, Kreativaktionen und Geschichten. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Termine: Etwa einmal pro Monat am Samstag Vormittag 9:30 – 12:00 Uhr.
Nächste Termine: 1.10., 22.10., 26.11., 17.12.

Ansprechperson: **Ingrid Engler**
(07634/4477)

Regelmäßige Termine

Konfis

Freundschaften vertiefen, Jesus kennenlernen, sich selbst besser verstehen – und sich dabei auf die Konfirmation am 23. April 2023 vorbereiten.

Termine: Samstagvormittag 9:30 – 12:30 Uhr (24.9., 15.10., 19.11.) und Mittwochnachmittag 16:00 – 17:30 Uhr (14.9., 9.11.)

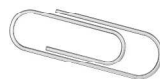
Ansprechperson: **Dirk Kellner**
(0151 / 57935861)

Herbert & Hilde

Chillig, kreativ, verrückt, entspannt, abenteuerlich und lecker – das ist die Teenie-Gruppe der Kirchengemeinde.
Alter: Konfi *plus*

Termine: Alle zwei Wochen Mittwoch- oder Donnerstagabend 18 Uhr.
Nächste Termine: 15.09. (Do)
30.09 – 3.10. (Freizeit), 12.10. (Mi), 26.10. (Mi), 9.11. (Do), 23.11. (Mi), 8.12. (Do), 21.12. (Mi)

Ansprechpersonen:
Irmgard Schaffenberger und **Dirk Kellner**
(0151 / 57935861)



M & M-Gottesdienst

Ein Gottesdienst für Familien mit großen und kleinen Kindern, oft mit anschließendem Mittagessen.

Termine: Etwa alle drei Monate.
Nächster Termin: 16.10.



Ansprechperson: **Kerstin Thum** (07634/695723)

Tanzen – Gott zum Lob und uns zur Freude

Bewegte und meditative Tänze im Kreis – Übungen für Beweglichkeit und Achtsamkeit – Freude am Bewegen und im Miteinander.

Termine: Am 2. und 4. Dienstag jeden Monats (außer in den Schulferien) von 20:00 – 21:15 Uhr im Gemeindehaus in Seefeld.

Ansprechperson: **Christine Klenk**
(0176/45764089
christine.klenk@gmail.com)

Kaffee und mehr

Gemeinsames Kaffeetrinken, Zeit zum Reden, ein Thema bedenken, ein gutes Wort mit auf den Weg nehmen.

Termine: Am letzten Dienstag im Monat (außer Dezember) um 15 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.
Nächste Termine: 27.9.; 25.10.; 29.11.

Ansprechperson: **Ingrid Engler**
(07634/4477)

Mitarbeiter-Treffen

Austausch, Ermutigung, Gebet für die Gemeinde – für alle Interessierten und Engagierten in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Termine:
Alle 2 – 3 Monate montags um 19 Uhr im Gemeindehaus Seefeld.
Nächste Termine: 17.10.; 5.12.

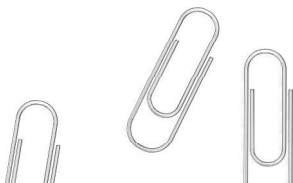
Ansprechperson: **Albert Engler**
(07634/4477)

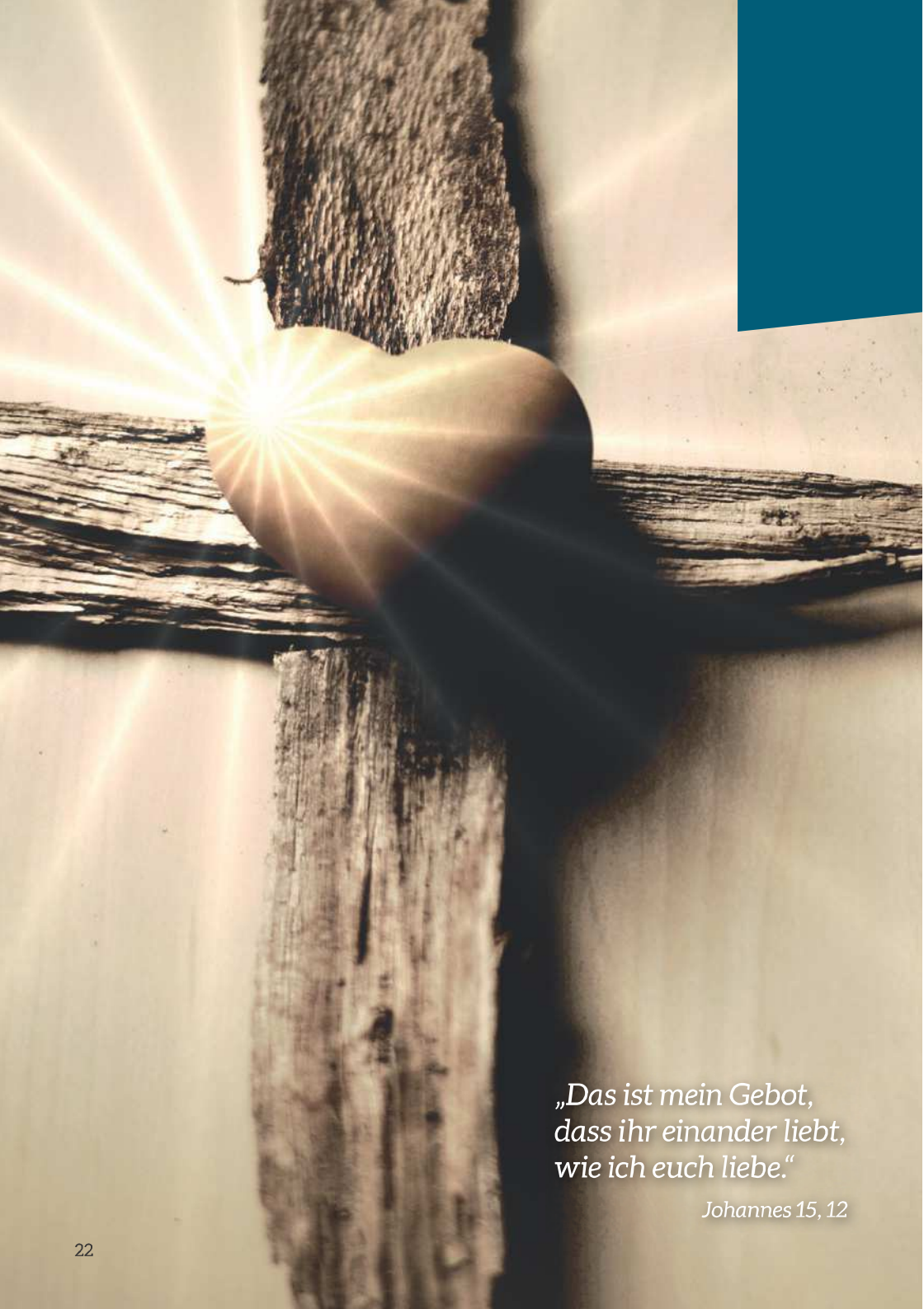
Gebets- und Hauskreise

In verschiedenen Gebets- und Hauskreisen treffen sich Menschen aus unserer Gemeinde und von außerhalb, um sich gegenseitig zu ermutigen und im Glauben zu wachsen.

Termine: unterschiedlich

Informationen über das Pfarrbüro
(07634/2896)

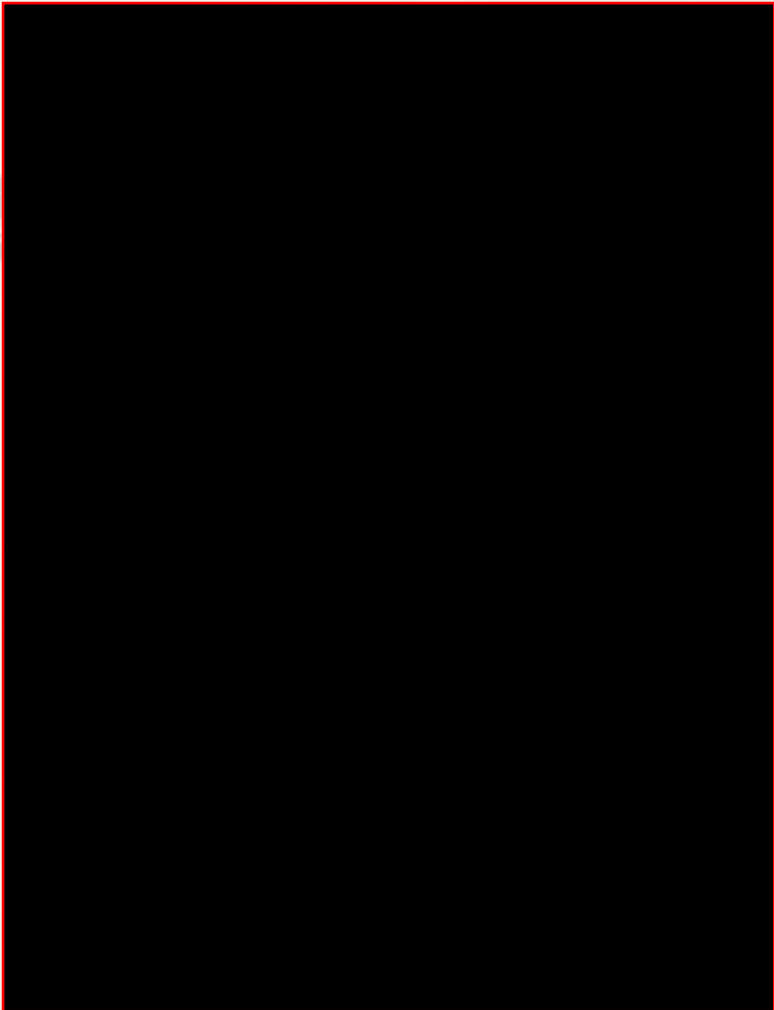




*„Das ist mein Gebot,
dass ihr einander liebt,
wie ich euch liebe.“*

Johannes 15, 12

Kasualien



Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 10a · 79426 Buggingen-Seefelden

Telefon: 07634 / 2896 · E-Mail: betberg-seefelden@kbz.ekiba.de

www.eki-betberg-seefelden

Bürozeiten: Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Kellner ist erreichbar unter Telefon 0151 / 5793 5861

(Sprechzeit nach Vereinbarung)

Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Volksbank Breisgau-Markgräflerland

IBAN DE69 6806 1505 0006 0134 06

Für Pfarrstellenfond Kellner

IBAN DE64 6806 1505 0056 0134 07

BIC GENODE61IHR

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Betberg-Seefelden

Verantwortlich: Pfarrer Dr. Dirk Kellner

Redaktion: Dirk Kellner, Susanne Kellner, Andreas Günter, Sandra Revol,

Birgit Ulrich, Heike Halbauer

Gestaltung & Layout: Birgit Meyer

Fotografien: Dietmar Thum (Seiten 1, 5, 16), pixabay.com (Seite 22), opendoors.de (Seite 7), freepik.com (Seiten 12, 14, 18), Privat (Seite 6, 11)

Quellen:

Monatsspruch September (Seite 2; Text: Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei),

Gebet „Öffne den Himmel in meinem Herzen“ Seite 18 (trostfinden.com,

24. April 2022)